

	Aktualisierte Umwelterklärung	Seite: 1 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023
	2023	

RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH

Umwelterklärung 2023

**Aktualisierte, validierte
Umwelterklärung 2023
basierend auf den Zahlen von 2022**



RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH | info@roder.com | www.roder.com

Sales	Rental	Geschäftsführer:	HRB 3261 Friedberg	DZ BANK	Oldenburgische Landesbank
Am Lautenstein 5	An den Ellern	Philipp von Hülsen,	USt.-IdNr. DE112607812	IBAN DE73 40060000 0000772633	IBAN DE56 28020050 4605712100
63654 Büdingen	63654 Büdingen	Jochen Groth	St.-Nr. 020225 62014	SWIFT/BIC GENO DE MS	SWIFT/BIC OLBO DE H2
Fon +49 6049 700-0	Fon +49 6049 700-0		Duns-Nr. 32-239-9494		
Fax +49 6049 700-339	Fax +49 6049 700-339				

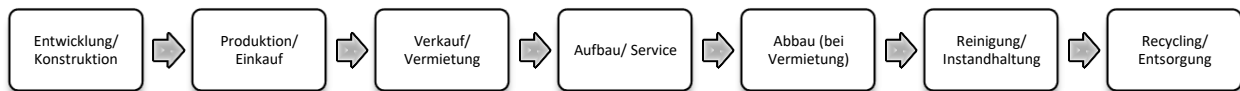
Informationen über Ihre gespeicherten Daten finden Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link: <https://roder.com/de/kontakt/datenschutz>

	Umwelterklärung	Seite: 2 / 40
	Inhaltsverzeichnis	Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

1	RÖDER – Profil, Produkte, Philosophie	3
1.1	Vom Zelt zum Großveranstalter	3
1.2	Vom Handwerk zur Industrie „Made in Germany“	3
1.3	In Deutschland und Europa führend	4
1.4	Kultur, Umwelt und soziale Verantwortung	4
1.5	RÖDER: Solide – Sicher – Umweltfreundlich	4
2	Geltungsbereich	5
3	Standortbeschreibung	6
4	Umweltpolitik der RÖDER GmbH	7
5	Das Managementsystem	8
5.1	Organisationsaufbau	9
5.2	Dokumentation	10
5.3	Schulung und Qualifikation	10
6	Öffentlichkeitsarbeit – Unterstützung von Umweltgruppen und Aktionen zur Förderung des Dialoges mit interessierten Kreisen	11
7	Einhaltung der Rechtsvorschriften – Genehmigungsstatus	12
7.1	Rechtssicherheit	12
7.2	Prävention	12
7.3	Umweltrelevante Störungen	13
7.4	Beschwerden	13
8	Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	14
8.1	Direkte Umweltaspekte	22
8.1.1	INPUT – Energiebedarf	22
8.1.2	INPUT – Materialeinsatz	24
8.1.3	OUTPUT – Produkte	25
8.1.4	OUTPUT – Transport	25
8.1.5	OUTPUT – Abfälle	26
8.1.6	OUTPUT – Abwasser	27
8.1.7	OUTPUT – Luftemissionen	27
8.1.8	OUTPUT – Lärmemissionen	28
8.1.9	OUTPUT – Boden und Grundwasser	28
8.2	Indirekte Umweltaspekte	29
8.2.1	Der Lebenszyklus der RÖDER-Produkte	29
8.2.2	Effizientere Technologie, weniger Ressourcenverbrauch	29
8.2.3	Nachhaltige Produktinnovation und Entsorgung	29
9	Umwelleistung	30
9.1	Umweltziele und Umweltprogramm	31
9.1.1	Umweltziele aus dem Geschäftsjahr 2021	31
9.1.2	Umweltziele aus dem Geschäftsjahr 2022	32
9.1.3	Umweltprogramm für das Geschäftsjahr 2023	33
9.1.4	Umweltprogramm für das Geschäftsjahr 2024	34
9.2	Investitionsentscheidungen für den Umweltschutz	35
10	Ansprechpartner für den Umweltschutz	36
11	Erklärung von RÖDER	37
11.1	Erklärung des Umweltgutachters	38
	Anhang Urkunden IHK	39

	1 Unternehmensporträt	Seite: 3 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023
	Profil, Produkte, Philosophie	

1 Unternehmensporträt – Profil, Produkte, Philosophie



Die RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH ist die operative, deutsche Hauptgesellschaft der RÖDER-Gruppe unter der Führung der Holding RÖDER Zeltsysteme und Service GmbH. Die 100%ige Beteiligung der Holding wird von der RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten. RÖDER hat ihren Sitz in Büdingen-Wolferborn, ca. 30 Autominuten östlich von Frankfurt im ländlichen Bereich in zentraler Lage in Deutschland mit guten Anbindungen an die Hauptverkehrsadern nach Nord-, Süd-, Ost- und Westdeutschland. Geschäftsgegenstand ist die Entwicklung, die Herstellung, der Verkauf und die Vermietung von Zelten, temporären Hallen und Zubehör für Großveranstaltungen und Präsentationen oder jede Art von zeitlich begrenzten Raumbedarfen. Der Tätigkeitsbereich der Gesellschaft erstreckt sich auf das Inland und schwerpunktmäßig auf das Ausland.

1.1 Vom Zelt zum Großveranstalter

Ihren Ursprung hat die Gesellschaft in dem gastronomischen Geschäft des Firmengründers Heinrich Röder, der neben dem Betrieb einer Gastwirtschaft nach Möglichkeiten zur Bewirtung größerer Festgesellschaften suchte. Zusammen mit einem lokalen Schreiner entwickelte er eine hölzerne Zeltkonstruktion mit textiler Bedachung, die in kurzer Zeit auf- und abgebaut werden konnte. In den folgenden Jahren wurde diese Konstruktion weiter optimiert und zu modularen Systemen fortentwickelt. Die ursprünglich exklusive Eigennutzung der Zeltsysteme wurde durch die Nachfrage seitens anderer Festwirte und Veranstalter auf den Verkauf der selbst produzierten Strukturen ausgeweitet. RÖDER wurde ein Inbegriff für Zeltsysteme für Großveranstaltungen aller Art.

1.2 Vom Handwerk zur Industrie „Made in Germany“

Die anfänglich doch noch sehr handwerkliche Fertigung der Holzzelte veränderte sich durch akribische Weiterentwicklung sowie das Experimentieren mit neuen Werkstoffen und Verbindungslösungen. Die statisch nicht sehr zuverlässigen Holzkonstruktionen wurden bald durch festere und präzisere Stahlstrukturen ersetzt. Deren massive Gewichts Nachteile wurden in den siebziger Jahren durch die Substitution durch Aluminium kompensiert. Diese damalige Basisinnovation für den Markt stellt selbst heute noch den internationalen Stand der Technik dar.

Die neuen Werkstoffe, die weiter steigende Nachfrage und die Erschließung der internationalen Märkte forderten auch andere Produktionsverfahren. Die vormals handwerklichen Routinen wurden arbeitsteilig in Serienfertigungen organisiert. Automation und Computersteuerung hielten Einzug, und RÖDER wurde zum Industriebetrieb. Nie haben wir jedoch unsere handwerklichen Wurzeln vergessen. Immer noch begleitet gewissenhafte Handarbeit und persönliche Qualitätskontrolle unsere Fertigungsprozesse. Wir sind stolz darauf, hochqualifizierte Mitarbeiter zu beschäftigen und Produkte anzubieten, die nach höchsten Qualitäts- und Umweltstandards gefertigt wurden. Dafür steht unserer „Made in Germany“.

	1 Unternehmensporträt	Seite: 4 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023
	Profil, Produkte, Philosophie	

1.3 In Deutschland und Europa führend

International genießen die in Deutschland entwickelten Zeltsysteme die höchste Reputation. Frühzeitig organisierten sich die hiesigen Hersteller in Verbänden, die in Normierungsausschüssen prägend einheitliche Sicherheits- und Technikstandards erarbeiteten. Diese wiederum fanden Eingang in die deutschen Baugesetze und -verordnungen und wurden in jüngerer Zeit auf europäischer Ebene harmonisiert. Sie stellen nach wie vor die höchsten und anerkanntesten technischen Standards weltweit dar.

1.4 Kultur, Umwelt und soziale Verantwortung

Unser Kernkompetenz sind Produkte und Dienstleistungen für Großveranstaltungen oder neu-deutsch „Events“, aber auch Lagerhallen für Industrieunternehmen. Seit frühester Zeit sind derartige Zusammenkünfte von Menschenmassen zur Beratung, zu Feierlichkeiten, zu Aufführungen, zum bloßen Vergnügen oder auch zu politischen, sportlichen oder religiösen Manifestationen immer ein unabdingbarer und fester Bestandteil des menschlichen Kultus und sozialer Interaktion gewesen.

Leider bedeuten große Veranstaltungen jedoch häufig auch Eingriffe in die Natur und haben unerwünschte Nebenwirkungen. RÖDER ist sich dessen bewusst und hat es sich zum Ziel gesetzt, die ökologisch negativen Auswirkungen von Veranstaltungen auf ein Minimum zu begrenzen. Wir wollen daran mitwirken, die damit verbundenen Emissionen und Eingriffe in die Landschaft zu vermeiden oder rückgängig zu machen. Hierzu sind unsere Produkte – da sie temporärer Natur sind, rückbaubar und recyclingfähig sind – in besonderem Maße geeignet.

Wir sehen die kulturellen und sozialen Anliegen der Menschen und die Schonung der natürlichen Ressourcen als gleichbedeutende Ziele und wollen in diesem Zusammenhang soziale Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften übernehmen.

1.5 RÖDER: Solide – Sicher – Umweltfreundlich

Seit Jahren steht deshalb bei RÖDER neben Qualität und Sicherheit die Umweltfreundlichkeit als gleichrangiges Kriterium für verantwortungsvolle Produktion und Produkte. Unsere Qualitäts- und Umweltorientierung dokumentieren wir seit 2009 in einem integrierten Managementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 und 14001:2015. Die letzte Zertifizierung lief im Februar 2023 aus. Unser Managementsystem wird aktualisiert und die Neuzertifizierung wurde beauftragt und soll im ersten Quartal 2024 stattfinden. RÖDER hat beschlossen diesen Weg zu gehen, um ausreichend Vorbereitungen treffen zu können, damit alle Prozesse im Unternehmen analysiert und angepasst werden können.

Auf Beschluss der Geschäftsleitung im Frühjahr 2017 sind wir im Hinblick auf unser Umweltmanagement einen Schritt weiter gegangen und haben es auf den höheren Standard gemäß dem europäischen „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS-Verordnung) angehoben.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit EMAS nicht nur unsere betrieblichen Prozesse umweltgerechter und ressourcenschonender gestalten, sondern insbesondere über die Erweiterung des Adressatenkreises unser Umweltmanagement extern transparenter machen und mit den unterschiedlichen interessierten Parteien (Stakeholdern) in einen intensiveren Dialog treten können.

	2 Geltungsbereich	Seite: 5 / 40
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

2 Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Umwelterklärung betrifft die RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH an den beiden Standorten in Büdingen-Wolferborn. Von dort aus werden Zelte und Zeltsysteme entwickelt, konstruiert, produziert, verkauft und vermietet.

Aktuell sind rund 154 Mitarbeiter an beiden Standorten beschäftigt. Der Zusatzbedarf an Arbeitskräften in der Hauptsaison wird über Arbeitnehmerüberlassungen abgedeckt. Jede/r Arbeitnehmer/-in wird bei RÖDER in das Gesamtsystem integriert.

	3 Standortbeschreibung	Seite: 6 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

3 Standortbeschreibung

Geographische Lage, Verkehrsanbindung und Besonderheiten der Region:

Die RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH hat ihren Hauptsitz in Büdingen-Wolferborn im Wetteraukreis, ca. 30 Autominuten östlich von Frankfurt am Main im ländlichen Bereich. Die zentrale Lage in Deutschland bietet gute Anbindungen an die Hauptverkehrsadern nach ganz Deutschland.

Aufgrund der ländlichen Lage ist es leider dem Großteil der Mitarbeiter nicht möglich auf öffentliche Verkehrsmittel zurückzugreifen, deshalb müssen sie mit dem privaten PKW bzw. in Fahrgemeinschaften zur Arbeit fahren.

Die Stadt Büdingen liegt im Osten der Wetterau an der Grenze zum Vogelsbergkreis. Büdingen ist überregional bekannt durch ihre mittelalterliche Altstadt mit Schloss, die zu den besterhaltenen Stadtanlagen Europas zählt. Sie ist die flächenmäßig größte Stadt im Landkreis und hat 16 Stadtteile mit rund 22.000 Einwohnern. Etwa 1.000 Einwohner davon leben im Stadtteil Wolferborn, der ca. 7,5 km nordöstlich von der Kernstadt Büdingen am Seemenbach liegt. Die Gemeinde verfügt über zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, wie zum Beispiel Fußballplatz, Tennisplätze, Volleyball / Badminton Platz und Inliner-Hockeyplatz.

Die Region zeichnet sich durch ein walddreieckiges Gebiet und einer dadurch verbundenen Naturnähe aus. Die Barbarossastadt Gelnhausen liegt nur 15 km entfernt.

Das Werksgelände in Wolferborn:

Die Zentrale der RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH liegt im südwestlichen Teil von Wolferborn. Hier befindet sich die Produktion. Im nördlichen Teil von Wolferborn liegt der Unternehmensbereich Vermietung des Unternehmens.

Insgesamt hat die Produktion (Zentrale) eine Gesamtfläche von rund 23.500 qm bebauter und unbebauter Fläche, die Vermietung hat eine Gesamtfläche von rund 33.000 qm.

Die Grundstücke liegen jeweils nahe an einem Naturschutzgebiet. Gerade deshalb hatten wir schon immer ein erhöhtes Augenmerk auf den Umweltschutz.

Die Anrainer der jeweiligen Betriebsstätten von RÖDER sind uns bekannt und wir pflegen einen vertrauten Kontakt miteinander.

RÖDER modernisiert seit einigen Jahren die Gebäude an beiden Standorten. Wesentliche Änderungen der letzten drei Jahren sind in der Produktion die Sanierung der Halle H05 und die Installation Ladestation für Elektrofahrzeuge. In der Vermietung wurde das Dach der Planenhalle neu gedämmt, um so den Wärmeverlust zu reduzieren.



Luftbild Produktion (Zentrale)
Am Lautenstein 5



Luftbild Vermietung
An den Ellern

	4 Umweltpolitik	
		Seite: 7 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

4 Umweltpolitik der RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH

Wir sind ein trendsetzendes Unternehmen im Markt für temporäre Raumlösungen. Durch unsere Zukunftsorientierung haben wir erkannt, dass ein langfristiger Erfolg des Unternehmens nur durch eine bestmögliche Integration wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Zielstellungen sichergestellt werden kann. Das bedeutet für uns Nachhaltigkeit.

Konkrete Zielstellungen statt Floskeln

Wirksame Verbesserungen im Hinblick auf Umweltschutz und Ressourcenschonung können nur durch sorgfältige Bestandsaufnahmen und konkrete Zielstellungen erreicht werden. Hierzu erarbeiten wir jährlich Aktionsfelder und quantifizierbare Zielgrößen und kontrollieren den messbaren Erfolg der vereinbarten Maßnahmen.

Tun, was das Gesetz verlangt – und mehr

RÖDER verpflichtet sich zur Einhaltung aller relevanten Umweltgesetze, -normen und -standards. Dazu werden die relevanten Vorschriften von uns gesammelt, dokumentiert und den Mitarbeitern bekannt gemacht. Darüber hinaus streben wir an, die gesetzlichen Vorgaben zu übertreffen und auch in gesetzlich nicht reglementierten Bereichen Fortschritte bei Umweltschutz und Ressourcenschonung zu erzielen.

Ganzheitliche Prozessbetrachtung

Im Umweltmanagement beschränken wir uns nicht auf die Betrachtung unserer internen betrieblichen Abläufe. Wir denken die gesamte Wertschöpfungskette durch, beziehen unternehmensextern vor- und nachgeschaltete Prozesse mit ein und wirken auf Lieferanten und Kunden ein, die mit unseren Produkten und Dienstleistungen verbundenen Umweltbelastungen zu verringern.

Lernende Organisation – People make it happen!

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement hat die Geschäftsführung. Für die Umsetzung der Maßnahmen und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung ist diese jedoch auf kompetente Mitarbeiter/-innen angewiesen. Hierzu werden alle notwendigen Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen mit hoher Priorität durchgeführt. Führungskräfte haben eine Vorbild- und Motivationsfunktion im betrieblichen Umweltschutz. Alle Mitarbeiter/-innen sollen dadurch motiviert werden und aktiv Verbesserungen initiieren. Niemand kann dies besser, als die Personen, die an ihrem Arbeitsplatz tagtäglich mit den betrieblichen Abläufen konfrontiert sind.

Handeln, Dokumentieren, Kommunizieren – Vorbild sein

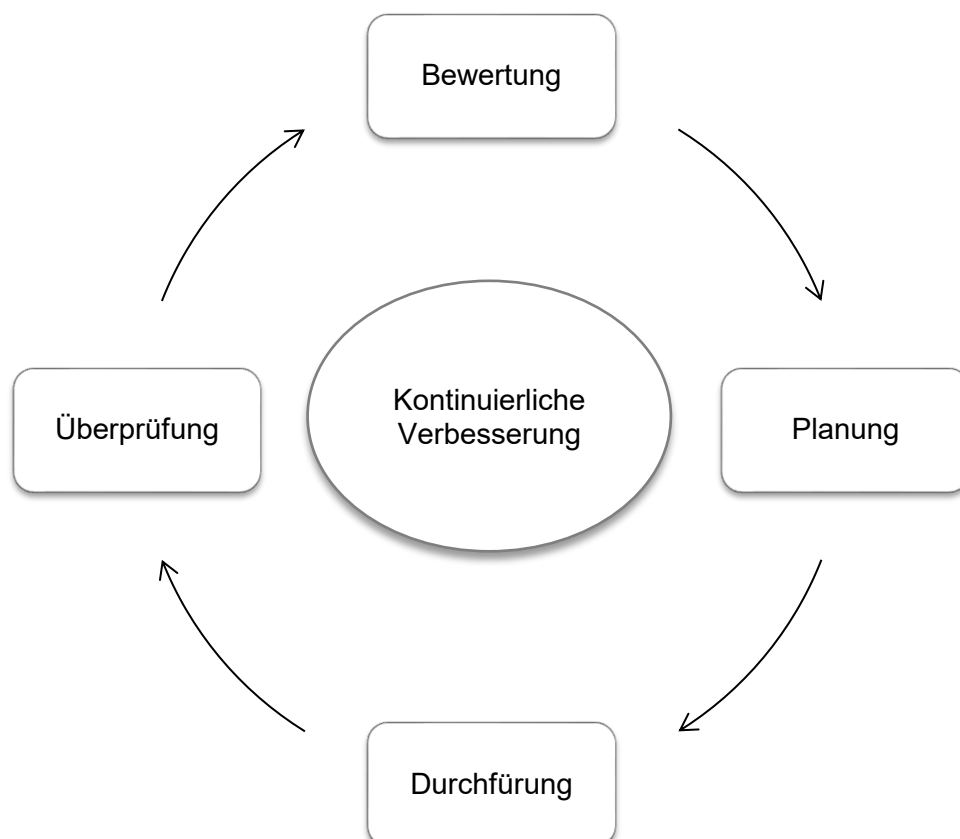
Alle erreichten Fortschritte im Umweltmanagement werden dokumentiert. Unser Umweltmanagementsystem wird in internen und externen Audits validiert und zertifiziert. Unsere umweltbezogenen Erfolge kommunizieren wir sowohl intern als auch extern an die unternehmensrelevanten Interessengruppen. Wir sind externen Anregungen gegenüber offen und wollen für andere Unternehmen oder Organisationen ein Vorbild sein.

	5 Das Managementsystem	Seite: 8 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

5 Das Managementsystem

Unser Umweltmanagementsystem (UMS) ist nach Vorgaben der DIN EN ISO 14001 aufgebaut und Bestandteil eines integrierten Managementsystems (IMS) für Umweltschutz und Qualität. Grundlage für das UMS bilden die von der Geschäftsleitung verabschiedete Umweltpolitik, die Prozessbeschreibungen und eine Analyse der relevanten Umweltaspekte im Unternehmen. Risiken und Chancen werden identifiziert und analysiert, um frühzeitig Maßnahmen einleiten zu können. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen bewusst und wollen durch umweltschonendes Verhalten dieser gerecht werden. Dazu werden alle wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekte im Unternehmen einbezogen.

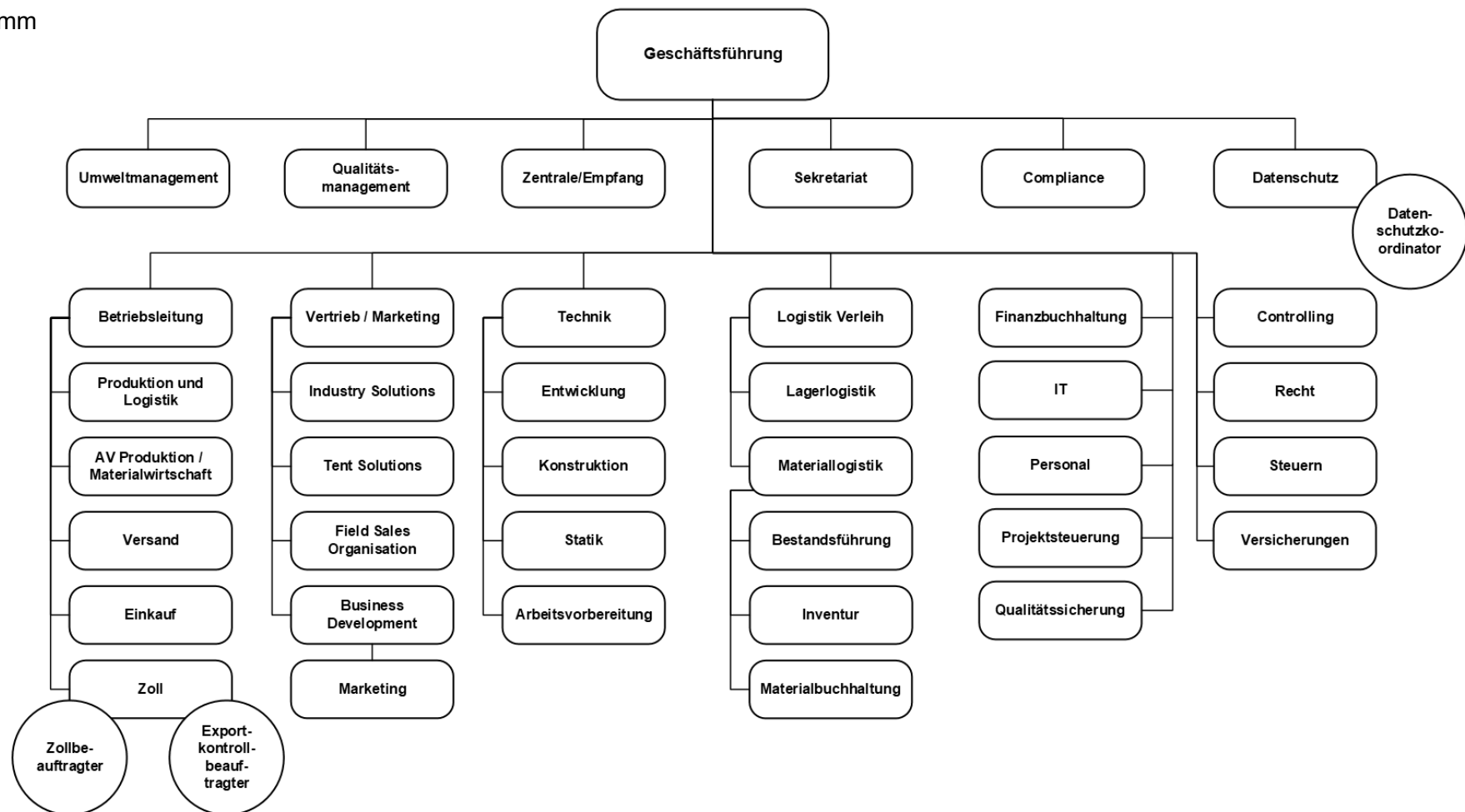
Managementsystemprozess:



5.1 Organisationsaufbau

Die Verantwortung für das Umweltmanagementsystem liegt bei der Geschäftsleitung. Diese hat Managementbeauftragte bestellt, die kontinuierlich das Managementsystem prüfen, bewerten, Maßnahmen zur Verbesserung einleiten und die Umsetzung überwachen. Ein wichtiges Hilfsmittel hierbei sind interne und externe Audits, die mindestens einmal im Jahr für das gesamte Unternehmen durchgeführt werden.

Organigramm



	5 Das Managementsystem	Seite: 10 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

5.2 Dokumentation des Managementsystems

Wir sind der Ansicht, dass Umwelt und Qualität nicht getrennt voneinander betrachtet werden können und haben uns deshalb dazu entschlossen, ein integriertes Managementhandbuch (IMH) zu führen. Das Handbuch beschreibt den Ist-Zustand des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems mit der gesamten Aufbau- und Ablauforganisation und gibt Auskunft über alle umwelt-, qualitäts-, sicherheits- und gesundheitssichernden Maßnahmen und Aktivitäten.

Verantwortlich für die Eingabe und Änderungen der aktuellen Dokumente im Handbuch ist der Qualitätsmanagementbeauftragte in Kooperation mit der Umweltmanagementbeauftragten.

5.3 Schulung und Qualifikation

Das Managementhandbuch dient auch dazu, neuen Mitarbeitern/-innen einen schnellen Überblick über unser Unternehmen zu geben und bewirkt somit eine systematische Einarbeitung.

Regelmäßige Schulungen und Unterweisungen sind notwendig, um ein erfolgreiches Umweltmanagement zu erhalten. Dabei werden neben unseren eigenen Mitarbeitern/-innen auch unsere Leiharbeitnehmer/-innen geschult und unterwiesen. Das gilt nicht nur für den Umweltschutz, sondern auch für den Arbeitsschutz. Dies ist ein wichtiger Bestandteil für die Integration in das Gesamtsystem von RÖDER.

Jede/jeden Mitarbeiter/-in und Leiharbeitnehmer/-in kann durch sein/ihr umweltbewusstes Handeln zur Vermeidung von Umweltbelastungen und zur Verbesserung der Umweltleistung beitragen, deshalb ist eine Sensibilisierung und Motivation sehr wichtig. Sie werden nicht nur dazu motiviert, sich aktiv am betrieblichen Umweltschutz zu beteiligen, sondern sollen dies nach Möglichkeit auch in Ihr Privatleben mit übernehmen.

Um alle Mitarbeiter/-innen ständig weiter zu sensibilisieren gibt es eine Rubrik „Umweltschutz“ im regelmäßig erscheinenden Röder-Newsletter. Die Umweltmanagementbeauftragte gibt hier hilfreiche Tipps und Hinweise, macht aber auch auf erhöhte Verbräuche bzw. Umweltbelastungen aufmerksam.

	6 Öffentlichkeitsarbeit	Seite: 11 / 40
	Unterstützung von Umweltgruppen und Aktionen zur Förderung des Dialoges mit interessierten Kreisen	Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

6 Öffentlichkeitsarbeit

Unterstützung von Umweltgruppen und Aktionen zur Förderung des Dialoges mit interessierten Kreisen

RÖDER nutzt verschiedene Möglichkeiten, um das Unternehmen nach außen hin zu präsentieren und die Tätigkeiten zu kommunizieren.

Zum einen werden unsere Kunden, Lieferanten und andere Interessenten regelmäßig per Newsletter über Neuigkeiten informiert.

Zum anderen ist RÖDER auf diversen Messen im In- und Ausland vertreten. Dies ist ein wichtiger Bestandteil der Kommunikation mit dem Kunden, da wir dort direkt mit ihm in Kontakt treten können. Wir legen viel Wert auf den persönlichen Kontakt zum Kunden, deshalb sind europaweit Außendienstmitarbeiter/-innen von RÖDER unterwegs und beraten unsere Kunden vor Ort.

Auf unserer Internetseite www.roder.com können sich alle interessierten Kreise über unsere Produkte, Aktivitäten, Neuigkeiten und Pressemitteilungen in verschiedenen Sprachen informieren.

Mit den Anrainern von RÖDER wird ein vertrauter Kontakt gepflegt. Wir legen viel Wert auf einen offenen Dialog, um möglichen Problemen schon vor Entstehung entgegenzuwirken. Für Verbesserungsvorschläge und Anregungen jeder Art hat RÖDER immer ein offenes Ohr.

	7 Einhaltung der Rechtsvorschriften	Seite: 12 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

7 Einhaltung der Rechtsvorschriften – Genehmigungsstatuts

Die RÖDER GmbH unterliegt der hessischen Bauordnung und der Entwässerungssatzung der Stadt Büdingen.

Wesentliche einschlägige Rechtsvorschriften sind:

- GefStoffV (Gefahrstoffverordnung):
Wir gehen nur mit geringen Mengen an Gefahrstoffen um. Zu allen Stoffen liegen Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen vor. Wir führen ein aktuelles Gefahrstoffkataster und unterweisen unsere Mitarbeiter regelmäßig im ordnungsgemäßen Umgang mit den Stoffen.
- 1. BImSchV (Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen):
Im Unternehmen werden mehrere Heizungsanlagen mit Heizöl betrieben. Diese unterliegen einer regelmäßigen Prüfung des Schornsteinfegers. Die Grenzwerte werden eingehalten.
- Brunnen:
Eine wasserrechtliche Vereinbarung mit der Stadt Büdingen vom 18.12.1996 liegt vor. Es wird jährlich eine Wasserprobe entnommen und analysiert.
- F-Gase-Verordnung:
Unsere Klimaanlage werden regelmäßig gewartet. Alle Anlagen haben unter 5 t CO₂ – Äquivalent und bedürfen daher keiner Dichtheitsprüfung.
- GewAbfV (Gewerbeabfallverordnung):
Eine jährliche Dokumentation der Siedlungsabfälle liegt vor. Die Getrenntsammlungsquote von 90% wird nicht erreicht. Eine Entsorgerbestätigung gemäß § 4 Abs. 2 GewAbfV liegt vor.
- AwSV (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen):
Eine aktuelle Anlagendokumentation liegt vor. Die notwendigen Sachverständigenprüfungen werden durchgeführt und die Merkblätter / Betriebsanweisungen hängen im Unternehmen aus.

7.1 Rechtssicherheit

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften wird durch das Führen eines Rechtskatasters auf der Plattform „umwelt-online“ gewährleistet. Hierdurch werden notwendige Änderungen identifiziert und entsprechende Maßnahmen zur Aktualisierung getroffen und umgesetzt.

7.2 Prävention

Um eine größtmögliche Rechtssicherheit zu schaffen, ist eine gute Prävention unumgänglich. Hierzu gehören unter anderem die Prüfungen aller elektrischen Anlagen, Heizungs- und Tankanlagen, Feuerlöscher und Verbandskästen.

Am Standort Produktion betreibt RÖDER einen eigenen Brunnen, für den eine wasserrechtliche Erlaubnis vom 11.04.1995 vorliegt. Dieser versorgt den gesamten Standort mit Trinkwasser.

	7 Einhaltung der Rechtsvorschriften	Seite: 13 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

7.3 Umweltrelevante Störungen

An beiden Standorten in Büdingen-Wolferborn sind bisher keine größeren umweltrelevanten Störungen aufgetreten.

Jegliche Arbeitsunfälle bei RÖDER werden erfasst und ausgewertet.

Arbeitsunfallrate = (Anzahl der Arbeitsunfälle x 200.000 Std.) / totale Arbeitsstd.

2019	2020	2021	2022
3,01	3,56	2,12	4,15

1000-Mann-Quote = (Anzahl der Arbeitsunfälle x 1000 Mitarbeiter/-innen) / Anzahl der Vollbeschäftigten

2019	2020	2021	2022
30,46	35,71	21,28	43,21

7.4 Beschwerden

Auf Beschwerden aus der Nachbarschaft reagiert RÖDER sofort. Wir treten mit dem Melder in Kontakt und erarbeiten eine Lösung. Alle Beschwerden werden neutral erfasst.

Seit RÖDER an den Standorten in Büdingen-Wolferborn ansässig ist, gibt es keine umweltrelevanten Beschwerden aus der Nachbarschaft.

Die Firma RÖDER ist immer erreichbar, entweder per Telefon unter der Nummer: +49 (0)6049 – 700 0, bei der außerhalb der Geschäftszeiten ein Notdiensttelefon eingerichtet ist, oder per E-Mail an die Adresse. info@roder.com.

	8 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	Seite: 14 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

8 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Umweltaspekte sind Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Diese werden ermittelt und in einem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Unterschieden wird hierbei zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten.

Es werden dabei die Emissionen wie auch Material- und Energieverbräuche berücksichtigt.

Zum Ermitteln der relevanten Umweltaspekte werden die einzelnen Lebenswegphasen und die dazugehörigen Tätigkeiten von RÖDER untersucht. Dabei werden die Umweltaspekte und deren Auswirkungen betrachtet, eine Chance-Risiko-Auswertung gemacht und anhand verschiedener Kriterien mithilfe der ABC-Analyse bewertet. Aus dieser Bewertung werden Maßnahmen abgeleitet und Einzelziele festgelegt.

Diese Auswertung wird bei Prozessänderungen, mindestens aber 1-mal jährlich überprüft, ggf. aktualisiert und neu bewertet.

Entwicklung /
Konstruktion

Aspekte	Auswirkungen	Chancen	Risiken	Be- einfluss- barkeit	Bewertung				Summe	Ergeb- nis	Regelun- gen im UMS	Nachweis- dokumente /-instru- mente
					Gesetzl. Anforde- rungen	Stake- holder	Hand- lungs- priorität	Risiko bei Störungen /Notfällen				
Abfallerzeugung	Luft-, Boden- und Wasser- verschmutzung	Recyclingfähige Materialien einsetzen	Statische Umsetzbarkeit (gesetzliche und behördliche Anforderungen müssen eingehalten werden)	Mittel	1	4	2	1	8	C	Umwelt- politik	Pflichten- und Lastenhefte, LCA, Prüf- protokolle
Transport	Emissionen (Luftverschmutzung)	Leichtes Rohmaterial, dadurch geringes Transportgewicht und -volumen		Mittel	1	4	3	3	11	B		
Energie- verbrauch	Luftverschmutzung, Ressourcen- verknappung	Hohe Isolierung, dadurch weniger Energieverlust (Heizenergie)		Hoch	3	5	3	3	14	B		



Einkauf

Gefahrstoffe (Betriebsstoffe)	Boden- und Wasser- verschmutzung	Einkauf von umweltfreund- lichen Stoffen	Stoffe erfüllen die gewünschte Funktion nicht	Hoch	5	3	2	4	14	B	Prozess- beschrei- bung	Sicherheits- datenblätter, Arbeits- anweisung Beschaffung Gefahrstoffe
Einsatz von Rohstoffen	Ressourcen- verknappung	Einkauf von recyclingfähigen Materialien	Höhere Kosten	Mittel	2	3	2	1	8	C	Prozess- beschrei- bung	Verfahrens- anweisung



Lieferung

Transport	Emissionen (Luftverschmutzung)	Feste Liefertage für Lieferanten	Lieferungen unflexibel	Mittel	4	5	3	5	17	A	Prozess- beschrei- bung	Lieferanten- verein- barungen
Transport (Anlieferung der Ware)	Boden- und Wasser- verschmutzung	Anweisungen an Lieferanten, dass Transportfahr- zeuge im techn. einwandfreien Zustand sind	Flüssigkeiten laufen aus Fahrzeugen aus	Mittel	4	4	4	5	17	A	Prozess- beschrei- bung	Lieferanten- verein- barungen





8 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Seite: 16 / 40

Revi.-Stand: 01

Änd. Datum: 22.11.2023

Produktion

Aspekte	Auswirkungen	Chancen	Risiken	Beeinflussbarkeit	Bewertung				Summe	Ergebnis	Regelungen im UMS	Nachweis-dokumente /-instrumente
					Gesetzl. Anforderungen	Stakeholder	Handlungspriorität	Risiko bei Störungen /Notfällen				
Abfallerzeugung	Luft-, Boden- und Wasserverschmutzung	Optimierung des Produktionsprozesses; Abfallkosten reduzieren	Abfall wird nicht richtig getrennt	Mittel	3	2	1	1	7	C	Abfallplan, Verbrauchserfassung	Entsorgungsnachweise
Emissionen	Luftverschmutzung	Wärmeverlust minimieren; Kosten reduzieren	Mitarbeiterunzufriedenheit	Hoch	4	3	3	5	15	B	Umweltprogramm, -ziele, Verbrauchserfassung	Arbeitsanweisung, Schulungen
Stromverbrauch	Luftverschmutzung, Ressourcenverknappung	Energiekosten und -verbrauch reduzieren; Einkauf von grünem Strom	Produktionsprozess suboptimal	Gering	3	2	2	3	10	B	Umweltprogramm, -ziele, Verbrauchserfassung	Arbeitsanweisung, Schulungen, Prüfprotokolle
Gefahrstoffe (Betriebsstoffe)	Mitarbeiter-Gesundheitsgefährdung	Arbeitsschutz für Mitarbeiter	Arbeitsunfälle; Ausfall der Mitarbeiter	Hoch	5	4	3	4	16	A	Alarm- und Gefahrenabwehrplan	Sicherheitsunterweisung; Betriebsanweisung
Gefahrstoffe (Betriebsstoffe)	Boden- und Wasserverschmutzung	Minimierung von umweltbelastenden Notfällen	Umweltverschmutzung durch auslaufende Gefahrstoffe	Hoch	5	4	4	5	18	A	Alarm- und Gefahrenabwehrplan	Sicherheitsunterweisung; Betriebsanweisung
Flächenverbrauch	Verlust von Landschaftsräumen, Nutzbarkeit des Bodens	Flächenverbrauch optimieren, Flora und Fauna schützen	Behinderungen im Produktionsprozess	Gering	2	2	2	2	8	C	Umweltpolitik	Arbeitsanweisung
Einsatz von Rohstoffen	Ressourcenverknappung	Einsatz von recyclingfähigen Materialien	Höhere Kosten	Mittel	1	3	2	1	7	C	Umweltpolitik	LCA





8 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Seite: 17 / 40

Revi.-Stand: 01

Änd. Datum: 22.11.2023

Kommis-
sionierung

Aspekte	Auswirkungen	Chancen	Risiken	Be- einfluss- barkeit	Bewertung				Summe	Ergeb- nis	Regelun- gen im UMS	Nachweis- dokumente /-instru- mente
					Gesetzl. Anforde- rungen	Stake- holder	Hand- lungs- priorität	Risiko bei Störungen /Notfällen				
Emissionen	Luftverschmutzung	Staplernutzung nur bei Bedarf; Einsatz von Elektrostapler	Zeltmaterial kann nicht richtig verladen werden	Mittel	4	4	4	5	17	A	Umwelt- programm, -ziele	Arbeits- anweisung
Gefahrstoffe	Boden- und Wasser- verschmutzung, Ressourcen- verknappung	Umweltbelastung minimieren; Mitarbeiter- gefährdung minimieren;	Umwelt- verschmutzung durch Dieselstapler	Mittel	4	3	2	4	13	B	Umwelt- programm, -ziele	Betriebs- anweisung, Arbeits- anweisung
Abfallerzeugung	Ressourcen- verknappung	Recyclingfähiges oder wiederverwend- bares Verpackungs- material einsetzen	Höhere Umwelt- belastung / Kosten	Hoch	3	3	2	1	9	B	Prozess- beschrei- bung	Verfahrens- anweisung



Versand

Transport	Emissionen (Luftverschmutzung)	Umweltbelastung minimieren; LKW-Ladefläche bestmöglich ausnutzen	Zusatztransporte bei falscher Berechnung des Ladevolumens	Mittel	3	4	3	5	15	B	Prozess- beschrei- bung	Schulungen, Checklisten
Transport (Lieferung der Ware)	Boden- und Wasser- verschmutzung	Anweisungen an Transporteur, dass Transportfahr- zeuge im techn. einwandfreien Zustand sind	Flüssigkeiten laufen aus Fahrzeugen aus	Mittel	4	4	4	5	17	A	Prozess- beschrei- bung	Lieferanten- verein- barungen



Zeltaufbau,
-nutzung und
-abbau

Aspekte	Auswirkungen	Chancen	Risiken	Be- einfluss- barkeit	Bewertung				Summe	Ergeb- nis	Regelun- gen im UMS	Nachweis- dokumente /-instru- mente
					Gesetzl. Anforde- rungen	Stake- holder	Hand- lungs- priorität	Risiko bei Störungen /Notfällen				
Abfallerzeugung	Luft-, Boden- und Wasser- verschmutzung	Einsatz von wiederverwend- baren Materialien (Teppich, etc.)	Kunden- unzufriedenheit	Mittel	2	3	1	1	7	C	Umwelt- politik	Kunden- befragungen
Emissionen und Gefahrstoffe	Luft-, Boden- und Wasser- verschmutzung	Umweltbelastung minimieren durch Einsatz von Elektrogeräten beim Auf- und Abbau; Hohe Zeltisolation, dadurch geringer Wärmeverlust	Umwelt- belastung; Auf- und Abbau verzögert sich; Kunden- unzufriedenheit; höhere Kosten	Gering	5	4	3	4	16	A	Prozess- beschrei- bung	Arbeits- anweisung
Flächen- verbrauch	Verlust von Landschaftsräumen, Nutzbarkeit des Bodens	Mobile Bauten; leichter Auf- und Abbau	Säuberung der Fläche nach Abbau	Gering	2	4	1	1	8	C	Umwelt- politik	Kunden- beratung



Rück-
transport

Transport	Emissionen (Luftverschmutzung)	Umweltbelastung minimieren	Zusatztransporte bei falscher Berechnung des Ladevolumens	Mittel	3	4	3	5	15	B	Prozess- beschrei- bung	Schulungen, Checklisten
Transport (Rücklieferung der Ware)	Boden- und Wasser- verschmutzung	Anweisungen an Transporteur, dass Transportfahr- zeuge im techn. einwandfreien Zustand sind	Flüssigkeiten laufen aus Fahrzeugen aus	Mittel	4	4	4	5	17	A	Prozess- beschrei- bung	Lieferanten- verein- barungen



Aspekte	Auswirkungen	Chancen	Risiken	Be- einfluss- barkeit	Bewertung				Summe	Ergeb- nis	Regelun- gen im UMS	Nachweis- dokumente /-instru- mente
					Gesetzl. Anforde- rungen	Stake- holder	Hand- lungs- priorität	Risiko bei Störungen /Notfällen				
Wasser- verbrauch / Abwasser	Wasser- verschmutzung; Ressourcen- verknappung	Wasserverbrauch minimieren durch optimierten Reinigungs- prozess bzw. Wasserwieder- verwendung (Wasserkreislauf)	Zeltteile werden nicht richtig sauber	Mittel	4	3	3	4	14	B	Umwelt- programm, -ziele	Arbeits- anweisung, Schulungen
Emissionen durch Heizenergie	Luftverschmutzung	Wärmeverlust minimieren; Kosten reduzieren	Planen werden nicht richtig trocken und schimmeln	Hoch	4	4	2	4	14	B	Umwelt- programm, -ziele, Ver- brauchs- erfassung	Arbeits- anweisung, Schulungen
Energie- verbrauch (Strom)	Luftverschmutzung, Ressourcen- verknappung	Umweltbelastung minimieren; Kosten reduzieren	Zeltteile können nicht richtig repariert werden, weil das falsche Werkzeug vorhanden ist	Mittel	2	2	2	2	8	C	Umwelt- programm, -ziele, Ver- brauchs- erfassung	Arbeits- anweisung, Schulungen
Gefahrstoffe	Boden- und Wasser- verschmutzung, Mitarbeiter- Gesundheits- gefährdung	Einsatz von umwelt- freundlichen Reinigungsmitteln	Umwelt- belastung; Zeltteile werden nicht sauber; Evtl. höhere Kosten	Hoch	4	4	2	4	14	B	Umwelt- programm, -ziele, Gefahr- stoff- kataster	Sicherheits- unter- weisung, Betriebs- anweisung

Reinigung /
Reparatur

Einlagerung /
Neu-
beschaffung

Einsatz von Rohstoffen	Ressourcen- verknappung	Einsatz von recyclingfähigen Materialien	Höhere Kosten	Mittel	1	3	2	1	7	C	Prozess- beschrei- bung	Verfahrens- anweisung
Flächen- verbrauch	Verlust von Landschaftsräumen, Nutzbarkeit des Bodens	Flächenverbrauch optimieren, Flora und Fauna schützen	Eingriff in Biodiversität	Gering	2	3	2	1	8	C	Umwelt- politik	Arbeits- anweisung



8 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Seite: 20 / 40

Revi.-Stand: 01

Änd. Datum: 22.11.2023

Entsorgung /
Recycling

Aspekte	Auswirkungen	Chancen	Risiken	Be- einfluss- barkeit	Bewertung				Summe	Ergeb- nis	Regelun- gen im UMS	Nachweis- dokumente /-instru- mente
					Gesetzl. Anforde- rungen	Stake- holder	Hand- lungs- priorität	Risiko bei Störungen /Notfällen				
Abfallerzeugung	Luft-, Boden- und Wasser- verschmutzung	Abfalltrennung; Recycling defekter Teile	Abfall wird nicht richtig getrennt	Mittel	3	4	2	1	10	B	Abfallplan, Ver- brauchs- erfassung	Entsorgungs nachweise, Verfahrens- anweisung

Die Umweltaspekte und deren Auswirkung gelten für alle Standorte.

Erläuterung zur Bewertung der Umweltaspekte und -auswirkungen:

Relevanz:

- 1 ohne Bedeutung
- 2 geringe Bedeutung
- 3 mittlere Bedeutung
- 4 hohe Bedeutung
- 5 sehr hohe Bedeutung

A-Einstufung: 16 – 20 Akuter Handlungsbedarf, besonders umweltrelevantes Problem

B-Einstufung: 9 – 15 Mittelfristiger Handlungsbedarf, umweltrelevantes Problem

C-Einstufung: 0 – 8 Kein Handlungsbedarf, geringes oder kein umweltrelevantes Problem

	8 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	Seite: 21 / 40
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

Fazit:

Bearbeitung von Aluminiumprofilen und Stahlteilen / Kommissionierung von Zeltmaterial und Versand:

Die Aspekte Emissionen und Verkehr/Transport sind hier besonders umweltrelevant. Einige Stapler aus der Staplerflotte wurden durch Elektro-Stapler ersetzt, um die Luftverschmutzung und den Dieselverbrauch zu reduzieren. Durch eine möglichst genaue Kalkulation der Packstücke für den Versand werden die LKW-Kosten so gering wie möglich gehalten. Somit können einzelne Paletten per Stückgut verschickt werden und die Emissionen verringert werden.

Zeltaufbau / -abbau:

Auch hier sind die Emissionen und der Verkehr/Transport besonders umweltrelevant. Durch eine gute Planung von den Hebwerkzeugen sollen unnötige Geräte und Transporte vermieden werden. Auf der Baustelle ist die Mitarbeitergesundheit besonders wichtig. Deshalb sind alle unsere Mitarbeiter, die regelmäßig auf Baustellen unterwegs sind, als Ersthelfer ausgebildet und werden ständig in Sachen Arbeitsschutz geschult. Vor Beginn jeder Baustelle werden die Monteure nochmals unterwiesen.

Reinigung / Reparatur der Zelteile:

Bei dieser Tätigkeit gibt es einige umweltrelevante Aspekte. Dies sind insbesondere Emissionen (durch Heizung und Stapler), das Abwasser und die Gefahrstoffe. Hierbei wird auch wieder ein großes Augenmerk auf die Mitarbeitergesundheit gelegt. Die Mitarbeiter bekommen die nötige Schutzausrüstung für den Umgang mit Gefahrstoffen gestellt und werden mindestens 1-mal jährlich unterwiesen. Die Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen sind im gesamten Unternehmen an relevanten Stellen zu finden.

Einlagerung / Neubeschaffung:

Hierbei gibt es kaum besonders umweltrelevante Probleme. Bei der Beschaffung von neuen Zelteilen (Rohstoffe, Fertigteile) wird darauf geachtet, dass ein Lieferant nur einmal in der Woche anliefern und alles liefert, sodass unnötige Fahrten vermieden werden können. Außerdem wird auf ressourcenschonende Materialien Wert gelegt. Alle Lieferanten und Transporteure sind angewiesen mit technisch einwandfreien Fahrzeugen auf das Betriebsgelände zu fahren, damit unnötige Umweltbelastungen durch zum Beispiel auslaufende Flüssigkeiten vermieden werden.

Allg. Bürotätigkeiten:

Auch hierbei gibt es keine besonders umweltrelevanten Probleme. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig bei umweltrelevanten Problemen unterrichtet. Dazu gehören unter anderen die jährliche Sicherheitsunterweisung, verschiedene Aushänge im Unternehmen und der regelmäßig erscheinende RÖDER-Newsletter. Die Mitarbeiter mit Firmenfahrzeug sind angewiesen, den Verbrauch möglichst gering zu halten und unnötige Fahrten zu vermeiden.

8.1 Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit unseres Unternehmens am Standort und können von uns beeinflusst werden. Führt ein Umweltaspekt zu einer erheblichen Umweltauswirkung, wird dieser Aspekt als wesentlich bezeichnet.

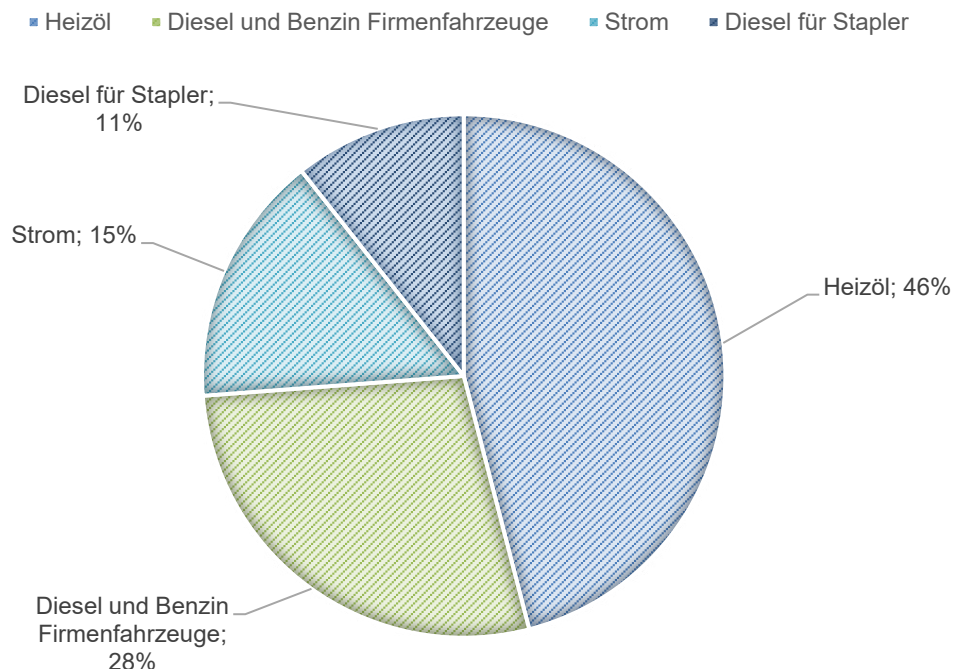
Der Flächenverbrauch der Firma RÖDER setzt sich wie folgt zusammen:

- Gesamtfläche: 91.312 m²
- Versiegelte Fläche: 53.431 m²
- Naturnahe Fläche: 37.881 m²
 - Davon am Standort: 13.369 m²
 - Davon außerhalb des Standortes: 24.512 m²

8.1.1 INPUT – Energiebedarf

Die wesentlichen Energieträger bei RÖDER sind Strom, Heizöl und Diesel.

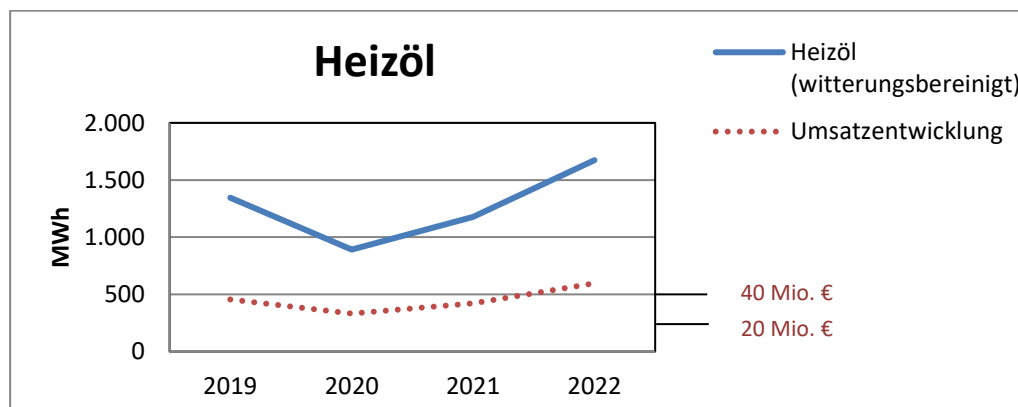
ENERGIEVERTEILUNG 2022



Im Vergleich zum Vorjahr ist nur der Strom-Anteil gesunken. Die anderen Anteile sind gestiegen. Dies ist auf eine erhöhte Auftragslage im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Der Stromanteil konnte aber aufgrund unterschiedlicher Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauches gesenkt werden.

Energieträger Heizöl:

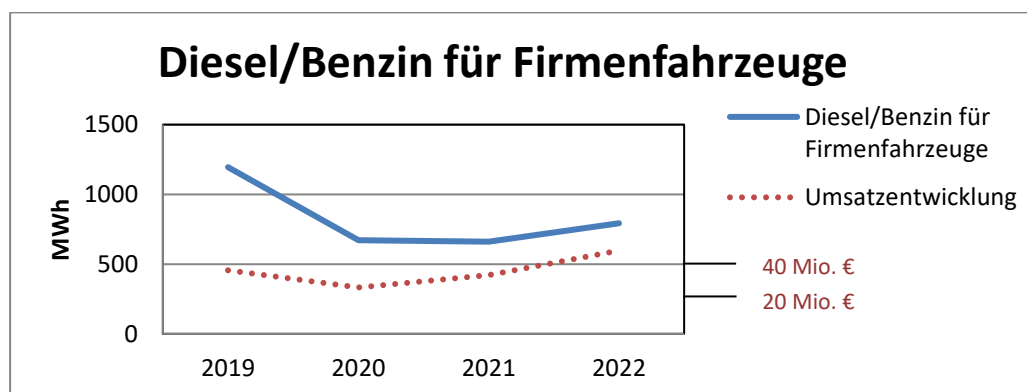
Der Verbrauch des Energieträgers Heizöl beschränkt sich ausschließlich auf die Beheizung und die Warmwasseraufbereitung an beiden Standorten in Büdingen. Die Heizölmengen errechnen sich aus den jeweiligen Jahresendbeständen.



Der Heizölverbrauch ist wieder gestiegen. Dies liegt an der besseren Auftragslage im Vergleich zum Vorjahr.

Energieträger Diesel für Firmenfahrzeuge:

Von den Firmenfahrzeugen werden ca. 50 % auch privat genutzt. Alle Mitarbeiter/-innen, die ein Fahrzeug von RÖDER überlassen bekommen, sind angewiesen spritsparend zu fahren und unnötige Fahrten zu vermeiden.



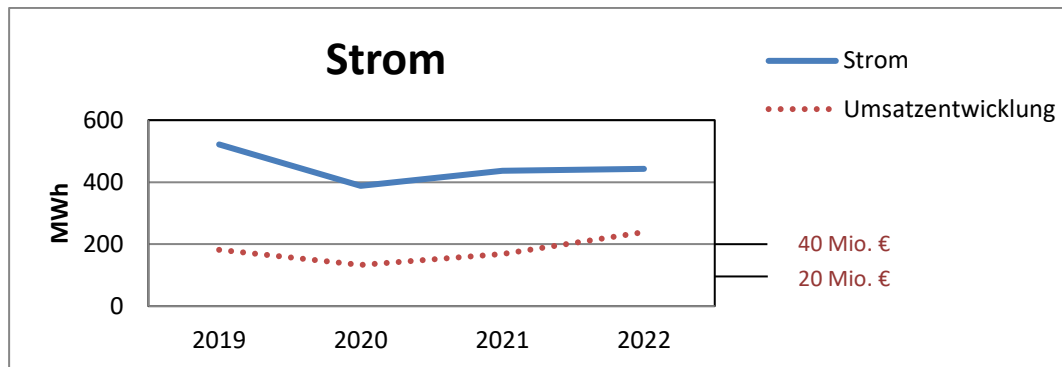
Durchschnittsverbrauch:

2019	2020	2021	2022
8,07 l / 100 km	6,06 l / 100 km	5,99 l / 100 km	6,19 l / 100 km

Der Kraftstoffverbrauch für die Firmenfahrzeuge ist zwar gestiegen, im Verhältnis zum Umsatz wurde die Energieeffizienz allerdings verbessert. Der Durchschnittsverbrauch ist leicht gestiegen, befindet sich aber immer noch im Rahmen, sodass erstmal keine weiteren Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Energieträger Strom:

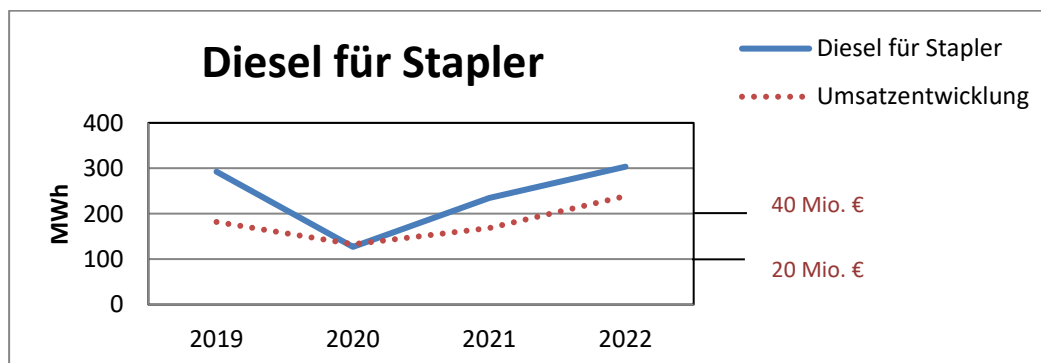
Der Strom dient vor allem dem Betreiben aller Maschinen, Werkzeuge, Geräte und der Beleuchtung, sowie dem Aufladen der Batterien der Elektrostapler und Elektro-Fahrzeugen.



Der Stromverbrauch 2022 ist leicht gestiegen. Allerdings hat sich die Strom-Energieeffizienz durch die erhöhte Auftragslage und somit einen höheren Umsatz verbessert.

Energieträger Diesel für Stapler:

Zum Be- und Entladen der LKW und zum Umfahren des Lagermaterials werden auf unserem Firmengelände hauptsächlich Diesel-Stapler eingesetzt. Aber auch Elektro-Stapler kommen im Innenbereich zum Einsatz.



Durch eine gestiegene Auftragslage 2022 wurde auch der Dieserverbrauch der Stapler wieder erhöht.

8.1.2 INPUT – Materialeinsatz

Für die Zeltproduktion wird eine geringe Menge umweltrelevanter Stoffe verwendet. Zum größten Teil bestehen die Zeltkonstruktionen aus Aluminium, Stahl und PVC-Planen. Unsere qualitativ hochwertigen Planen sind PVDF-beschichtet und nach DIN 18204 gefertigt. Sie sind robust, langlebig und lassen sich auch mühelos reparieren.

Alle eingesetzten Rohstoffe sind zu 100 % recycelbar.

	8 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	Seite: 25 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

Wareneingänge in Tonnen:

Parameter (Materialart)	Menge 2019	Menge 2020	Menge 2021	Menge 2022
Aluminium	1.264,09 t	792,20 t	982,75 t	1.309,99 t
Stahl	1.643,13 t	1.872,95 t	1.507,39 t	2.299,48 t
Planen	373,06 t	304,24 t	563,97 t	569,81 t

Umweltrelevante Stoffe sind vorrangig Hilfs- und Betriebsmittel. Es kommen bei der Produktion überwiegend Öle und Reinigungsmittel zum Einsatz. Über diese Stoffe wird ein Arbeits- und Gefahrstoffverzeichnis geführt.

Die Lagerung der Gefahrstoffe erfolgt ausschließlich in speziellen Gefahrstoffschränken und -containern oder als großes Gebinde auf zugelassenen Auffangwannen. In den Produktionsbereichen und Werkstätten befindet sich immer nur die für den Arbeitsablauf erforderliche Menge an Gefahrstoffen. Für jeden eingesetzten Stoff sind Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen für jede/jeden Mitarbeiter/-in zugänglich vorhanden. Durch diese Maßnahmen sollen Unfälle bzw. Notfälle vermieden werden.

Für interne Druckerzeugnisse werden ausschließlich FSC-zertifizierte Papiere verwendet. Dennoch ist unser Ziel den Papiereinsatz zu reduzieren, um somit einen noch größeren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

2022 konnte im Vergleich zum Vorjahr 2 Paletten Kopierpapier eingespart werden. Durch eine stetige Weiterentwicklung unseres ERP-Systems müssen immer weniger Dokumente gedruckt werden. In allen Abteilungen von RÖDER wird versucht möglichst papierlos zu arbeiten.

Kopierpapierverbrauch:

2019	2020	2021	2022
800.000 Blatt	400.000 Blatt	500.000 Blatt	300.000 Blatt

Die in den Verwaltungsbereichen eingesetzten Tinten und Toner werden bei Herstellern eingekauft, die Rücknahmesysteme anbieten. Hierfür werden kostenlos Sammelboxen bereitgestellt und vom Hersteller abgeholt. Somit können die Auswirkungen auf die Umwelt auf ein Minimum reduziert werden.

8.1.3 OUTPUT – Produkte

Die Produktpalette von RÖDER ist sehr vielfältig. Gibt es keine „Standardlösung“ für einen Kundenauftrag, gehen wir individuell auf seine Wünsche ein.

Durch die vielen verschiedenen Bauteile des Zeltens ist es schwierig eine Gesamttonnage zu ermitteln.

8.1.4 OUTPUT – Transporte

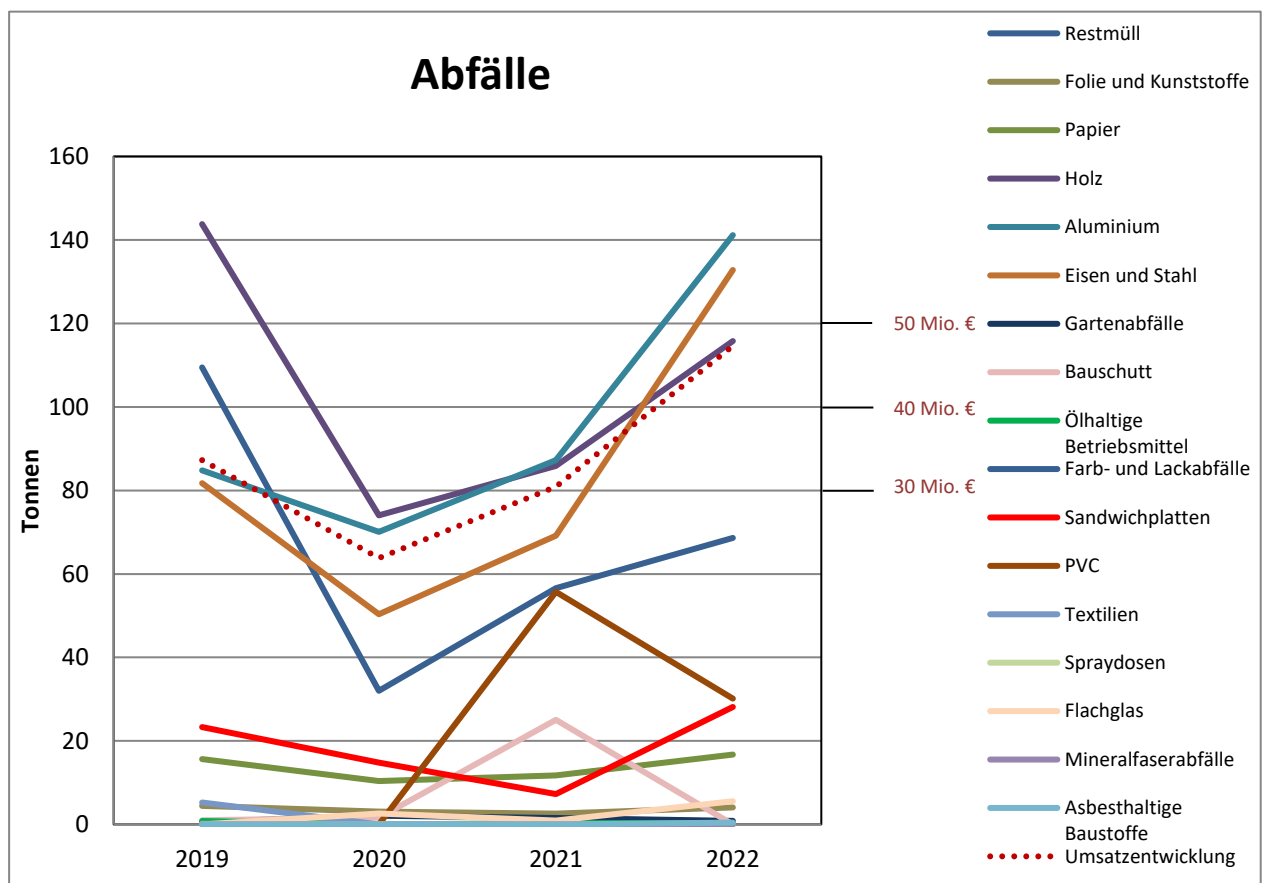
Die Anlieferungen von Material und die Auslieferung von Aufträgen werden von beauftragten Transportunternehmen durchgeführt. Da RÖDER in einem ländlichen Gebiet liegt, ist dies nur mit LKW-Lieferungen möglich. Die entstehende Geräuschemission durch den Lieferverkehr stellt keine Lärmbelästigung für die Nachbarschaft dar.

Die innerbetrieblichen Transporte werden mittels Stapler und Elektrohubwagen durch eigene Mitarbeiter durchgeführt. Es werden nur geschulte Staplerfahrer dafür eingesetzt.

8.1.5 OUTPUT – Abfälle

Für die Trennung der anfallenden Abfälle stehen unterschiedliche Behältnisse zur Verfügung. Alle Mitarbeiter/-innen werden regelmäßig über die richtige Abfalltrennung informiert und geschult. Oberstes Ziel ist die generelle Vermeidung von Abfällen. Wo dies nicht möglich ist, wird eine Verwertung der Abfälle angestrebt.

Parameter (Abfallart)	Menge 2019	Menge 2020	Menge 2021	Menge 2022
Restmüll	109,47 t	32,01 t	56,56 t	68,59 t
Folie und Kunststoffe	4,44 t	3,06 t	2,59 t	4,04 t
Papier	15,66 t	10,39 t	11,71 t	16,73 t
Holz	143,80 t	74,03 t	85,89 t	115,79 t
Aluminium	84,78 t	70,08 t	87,26 t	141,16 t
Eisen und Stahl	81,73 t	50,35 t	69,14 t	132,81 t
Gartenabfälle	0,60 t	2,08 t	1,51 t	0,83 t
Bauschutt	1,04 t	1,60 t	25,05 t	0,00 t
Ölhaltige Betriebsmittel	0,81 t	0,00 t	0,30 t	0,00 t
Farb- und Lackabfälle	0,14 t	0,00 t	0,00 t	0,00 t
Sandwichplatten	23,32 t	14,83 t	7,27 t	28,13 t
PVC	0,00 t	0,00 t	55,71 t	30,10 t
Textilien (Teppiche)	5,25 t	0,00 t	0,00 t	0,00 t
Spraydosen	0,13 t	0,07 t	0,04 t	0,04 t
Flachglas	0,00 t	2,59 t	0,94 t	5,55 t
Mineralfaserabfälle	0,00 t	0,00 t	0,00 t	0,07 t
Asbesthaltige Baustoffe	0,00 t	0,00 t	0,00 t	0,44 t

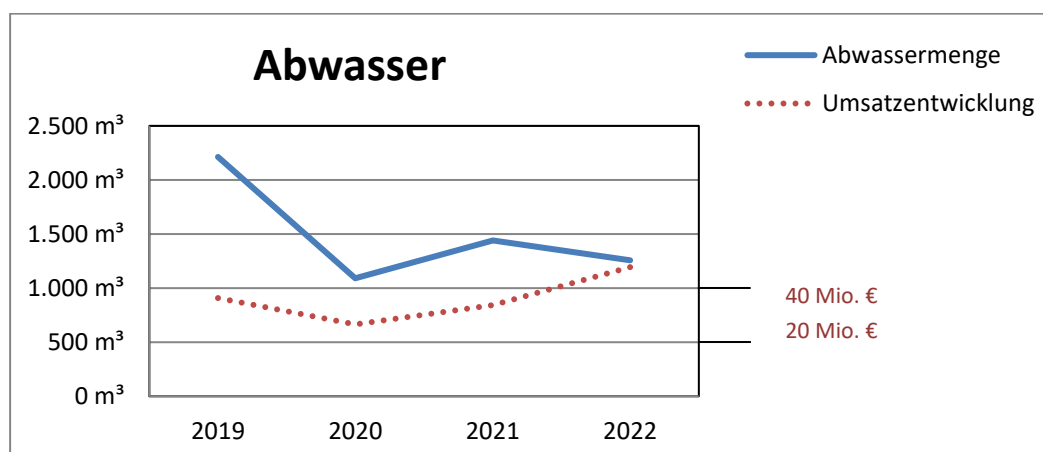


8.1.6 OUTPUT – Abwasser

Das Abwasser fällt hauptsächlich durch Sanitäranlagen an. In der Vermietung wird eine Planen-Waschanlage mit einem alkalischen Reinigungsmittel betrieben. Das Abwasser von dieser Reinigungsanlage wird mehrfach verwendet und dann in die Kanalisation abgeführt. Für die Einleitung liegt eine Genehmigung der Stadt Büdingen vom 17.03.1999 gemäß Entwässerungssatzung vor. Es werden regelmäßig Wasserproben vom Abwasser entnommen und zur Untersuchung in ein Labor geschickt. Bisher waren alle Wasserproben unauffällig und die Messwerte lagen im zulässigen Bereich.

Parameter	Menge 2019	Menge 2020	Menge 2021	Menge 2022
Abwasser	2.213 m³	1.091 m³	1.441 m³	1.258 m³

Die Abwassermenge entspricht der bezogenen und selbst geförderten Trinkwassermenge (Input).

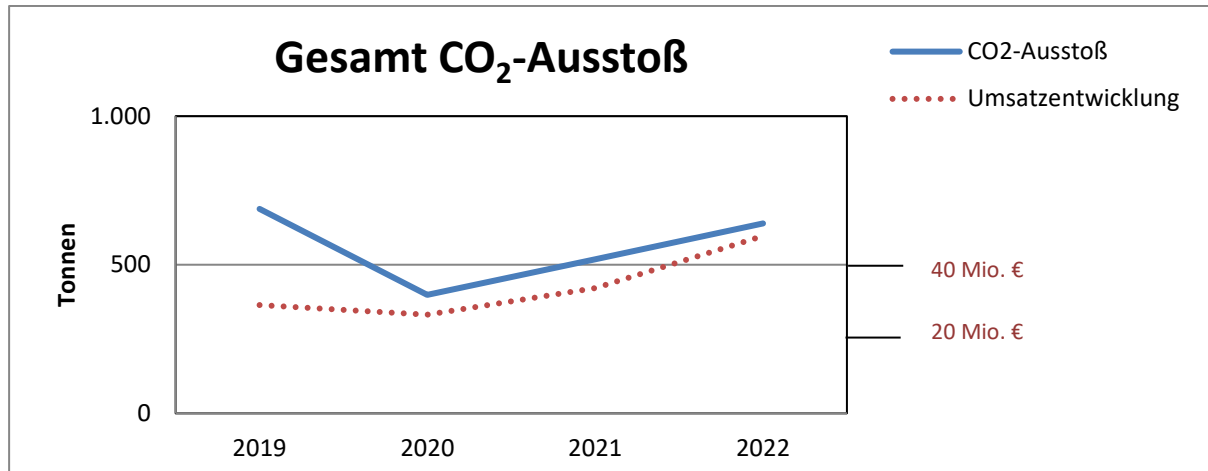


Die Abwassermenge 2022 konnte leicht reduziert werden. Dies könnte an einer niedrigeren Auftragslage in der Vermietung und der damit verbundenen Planen-Waschung liegen.

8.1.7 OUTPUT – Luftemissionen

Die Luftemissionen entstehen durch die Verbrennung der Energieträger im Unternehmen. Das Heizöl für die Heizung und der Treibstoff für die Stapler und Firmenfahrzeuge. Eine Staubentwicklung gibt es bei der Produktion nicht.

Parameter CO ₂ -Quelle	Menge 2019	Menge 2020	Menge 2021	Menge 2022
Heizöl	293,72 t	186,99 t	281,04 t	348,17 t
Diesel Stapler	77,43 t	33,71 t	62,11 t	80,38 t
Diesel Firmenfahrzeuge	293,61 t	171,82 t	158,70 t	180,63 t
Benzin Firmenfahrzeuge	22,92 t	6,16 t	16,35 t	29,48 t
Gesamt CO ₂ -Ausstoß	687,68 t	398,68 t	518,20 t	638,66 t



Der CO₂-Ausstoß ist gegenüber dem Vorjahr in allen Bereichen gestiegen. Setzt man die Emissionen aber mit dem Umsatz ins Verhältnis, kann man eine leichte Verbesserung erkennen. Dies bestätigt uns, dass die bisher ergriffenen Maßnahmen eine erste Wirkung zeigen.

Einsparungen beim Dieselverbrauch von Staplern sind geplant und teilweise schon umgesetzt. Es werden immer mehr Elektro-Stapler an den beiden Standorten eingesetzt.

8.1.8 OUTPUT – Lärmemissionen

Geräuschemissionen entstehen bei RÖDER hauptsächlich im Fertigungsprozess in den Produktionshallen. Alle Mitarbeiter, die in Bereichen arbeiten, wo viel Lärm entsteht, bekommen einen individuellen Gehörschutz von RÖDER gestellt. Dieser wird an die Ohren angepasst, sodass ein größtmöglicher Tragekomfort und Arbeitsschutz gewährleistet ist. Für Mitarbeiter/-innen, die nicht permanent dem Lärm ausgesetzt sind, gibt es an den Hauptzugangsmöglichkeiten in die Produktionshallen universale Gehörschutzstöpsel. Alle Mitarbeiter/-innen werden diesbezüglich geschult und sind verpflichtet den Gehörschutz zu tragen.

Weiterer Lärm entsteht durch den inner- und außerbetrieblichen Transportverkehr. Der Stapler-Verkehr beschränkt sich auf das Firmengelände von RÖDER. Aufgrund der Ortsrandlage von beiden Standorten in Büdingen-Wolferborn gibt es keine direkten Anwohner zu den Firmengeländen. Dadurch entsteht nur eine Geräuschemission auf den Zufahrtsstraßen zum Unternehmen, die aber keine Lärmbelästigung für die Anwohner darstellt.

8.1.9 OUTPUT – Boden und Grundwasser

Es sind keine Belastungen durch Altlasten an den Standorten in Büdingen-Wolferborn bekannt.

Bei RÖDER wird regelmäßig eine Wasserprobe aus dem eigenen Brunnen entnommen und von einem Labor untersucht. Bisher waren alle Wasserproben unauffällig.

	8 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	Seite: 29 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

8.2 Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch die Tätigkeiten unseres Unternehmens, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben. Dies können Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen sein. Bei RÖDER machen sich die indirekten Umweltaspekte hauptsächlich in den vor- und nachgelagerten Bereichen bemerkbar. Wie zum Beispiel der Verkehr, insbesondere der Mitarbeiter- und Lieferantenverkehr.

8.2.1 Der Lebenszyklus der RÖDER-Produkte

Bereits bei der Entwicklung unserer Zeltsysteme achten wir auf die Umweltverträglichkeit der eingesetzten Werkstoffe und darüber hinaus auch auf den ressourcenschonenden Fertigungsprozess bei der Herstellung.

Der Einkauf der benötigten Artikel erfolgt nur bei ausgewählten Lieferanten, die sich selbst dem Umweltschutz verpflichtet haben. Dabei geht es RÖDER nicht nur um die eingesetzten Stoffe des Lieferanten, sondern auch um die Einhaltung ethischer Belange.

Unsere Zeltsysteme haben durch den Einsatz von recyclingfähigen Werkstoffen (Aluminium, Stahl und PVC-Planen) und dem hohen Qualitätsstandard eine lange Lebensdauer. Die Lebensdauer einer Plane in der Vermietung liegt bei ca. 5-8 Jahren, je nach Beanspruchung und Häufigkeit des Einsatzes. Im Verkauf liegt die Lebensdauer weit darüber. Es gibt durchaus Zelthallen, die schon seit 20 Jahren die gleiche Plane aufgezogen haben.

RÖDER Zelte sind ohne Probleme mehrere Jahre nutzbar und können dabei immer wieder auf- und abgebaut werden.

8.2.2 Effizientere Technologie, weniger Ressourcenverbrauch

Die Fertigungsprozesse von RÖDER werden ständig analysiert und optimiert. Durch den Einsatz von teilweise computergesteuerten Produktionsverfahren kann der Ressourcenverbrauch gesenkt und der Fertigungsprozess optimiert werden.

8.2.3 Nachhaltige Produktinnovation und Entsorgung

Die ursprünglichen Zelte von RÖDER waren Holzkonstruktionen. Jedoch hatten die Holzzelte einen entscheidenden Nachteil hinsichtlich der Langlebigkeit. Bei häufigem Auf- und Abbau und durch Witterungsbedingungen mussten die Zelteile schon nach kurzer Zeit ersetzt werden. Dies führte auch zu einem hohen Ressourcenverbrauch. Es mussten neue Lösungen her. RÖDER experimentierte mit verschiedenen Werkstoffen und entschied sich für die Herstellung der Zeltkonstruktionen aus Aluminium und Stahl. Beide Werkstoffe zeichnen sich durch eine hohe Langlebigkeit und Stabilität aus. Vor allem die Aluminiumprofile haben noch einen entscheidenden Gewichtsvorteil, sodass der Auf- und Abbau der Zelte einfacher wurde.

Aluminiumprofile und Stahlteile sind zu 100 % recycelbar. Die Wiederaufbereitung dieser Materialien ist ressourcenschonender und umweltfreundlicher als die Herstellung neuer Werkstoffe. Die eingesetzten Zeltplanen werden durch ein innovatives Recyclingverfahren in ihre Einzelteile zerlegt und zu neuen Rohstoffen verarbeitet. Sie sind somit auch zu 100 % recycelbar.

	9 Umweltleistung	Seite: 30 / 40
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

9 Umweltleistung

Durch die Ermittlung von Kernindikatoren wird die Umweltleistung von RÖDER in einheitlicher Form dargestellt und die zeitliche Entwicklung / Verbesserung der Umweltleistung veranschaulicht.

Im Zuge der Einführung von EMAS hat RÖDER seine Umweltkennzahlen bzw. –kernindikatoren angepasst und neu ermittelt.

Die Kernindikatoren sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt:

Umweltkernindikatoren			2020	2021	2022
Gesamtenergieeffizienz	Gesamtenergieeinsatz zum Umsatz	<u>Gesamtenergie in MWh</u> Umsatz in Mio.€	71,72 MWh/Mio.€	71,61 MWh/Mio.€	60,29 MWh/Mio.€
Anteil erneuerbarer Energien	Anteil erneuerbarer Energien an Strom+Wärme	<u>Ern. Energie in MWh</u> Energie (Strom+Wärme)	23 %	17 %	Ca. 15 %*
Energieeffizienz	Heizenergieeinsatz pro beheizte Fläche	<u>Heizöl in MWh</u> Beheizte Fläche	0,077 MWh/m²	0,112 MWh/m²	0,139 MWh/m²
Energieeffizienz	Heizenergieeinsatz zum Umsatz	<u>Heizöl in MWh</u> Umsatz in Mio.€	27,05 MWh/Mio.€	32,08 MWh/Mio.€	28,04 MWh/Mio.€
Energieeffizienz	Strom zum Umsatz	<u>Strom in MWh</u> Umsatz in Mio.€	14,60 MWh/Mio.€	12,95 MWh/Mio.€	9,28 MWh/Mio.€
Energieeffizienz	Diesel/Benzin Fuhrpark zum Umsatz	<u>Diesel/Benzin in MWh</u> Umsatz in Mio.€	25,28 MWh/Mio.€	19,61 MWh/Mio.€	16,60 MWh/Mio.€
Energieeffizienz	Diesel Stapler zum Umsatz	<u>Diesel in MWh</u> Umsatz in Mio.€	4,79 MWh/Mio.€	6,96 MWh/Mio.€	6,36 MWh/Mio.€
Materialeffizienz	Jährlicher Massenstrom der verschiedenen Einsatzmaterialien	<u>Wareneingang in t</u> Umsatz in Mio.€	130,09 t/Mio.€	136,07 t/Mio.€	118,33 t/Mio.€
Abfall	Gesamtes jährliches Abfallaufkommen zum Umsatz	<u>Abfall gesamt in t</u> Umsatz in Mio.€	9,82 t/Mio.€	11,99 t/Mio.€	11,40 t/Mio.€
Gefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall zum Umsatz	<u>Gefährlicher Abfall in kg</u> Umsatz in €	2,71 kg/Mio.€	10,12 kg/Mio.€	11,43 kg/Mio.€
Wasser	Gesamter jährlicher Wasserverbrauch zum Umsatz	<u>Abwasser in m³</u> Umsatz in Mio.€	41,04 m³/Mio.€	42,77 m³/Mio.€	26,34 m³/Mio.€
Emission	Emission aus Heizöl und Diesel zum Umsatz	<u>CO₂ in t</u> Umsatz in Mio.€	15,00 t/Mio.€	15,38 t/Mio.€	13,37 t/Mio.€
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Gesamtfläche zum Umsatz	<u>Gesamtfläche in m²</u> Umsatz in Mio.€	3.435 m²/Mio.€	2.710 m²/Mio.€	1.912 m²/Mio.€
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Versiegelte Fläche zum Umsatz	<u>Versiegelte Fläche in m²</u> Umsatz in Mio.€	1.927 m²/Mio.€	1.521 m²/Mio.€	1.119 m²/Mio.€
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Naturnahe Fläche am Standort zum Umsatz	<u>Naturn.Fl. am Standort</u> Umsatz in Mio.€	586 m²/Mio.€	462 m²/Mio.€	280 m²/Mio.€
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Naturnahe Fläche außerhalb Standort zum Umsatz	<u>Naturn.Fl. außerh. StO.</u> Umsatz in Mio.€	922 m²/Mio.€	728 m²/Mio.€	513 m²/Mio.€

Bezugsgröße Umsatz:

2020: 26,584 Mio.€, 2021: 33,691 Mio. €, 2022: 47,754 Mio. €

Benchmark-Werte aus der Branche sind nicht bekannt.

*Schätzung auf Basis des Vorjahres

	9 Umweltleistung	Seite: 31 / 40
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

9.1 Umweltziele und Umweltprogramm

Seit 2012 ist RÖDER nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Seit 2017 nach der neuen veröffentlichten Revision DIN EN ISO 14001:2015. Die Re-Zertifizierung wurde 2023 aus unterschiedlichen Gründen ausgesetzt. Die Neuzertifizierung ist beauftragt und soll im 1. Quartal 2024 stattfinden. Aus den Ergebnissen der internen und externen Audits, rechtlichen Vorschriften sowie Verbesserungsvorschläge von Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten oder anderen interessierten Parteien ergibt sich das Umweltprogramm.

Nachfolgende Tabellen zeigen Auszüge aus den Umweltzielen der vergangenen Jahre, sowie deren Ergebnisse und Auszüge aus dem Umweltprogramm der nächsten Jahre.

9.1.1 Umweltziele aus dem Geschäftsjahr 2021

Nr.	Umweltziel	Einzelziel	Maßnahme	Termin	Ergebnis/Status
1	Ressourcenschonung	Verbesserung der Strom-Energieeffizienz von 14,60 MWh/Mio.€ auf 13,14 MWh/Mio.€ (ca. 10 %)	Austausch der Leuchtmittel auf LED-Beleuchtung in der Vermietung; Sensibilisierung der Mitarbeiter	31.12.2021	Verbesserung von 14,60 MWh/Mio.€ auf 12,95 MWh/Mio.€ = - 11,30 %
		Reduzierung des Verbrauches von Heizenergie um ca. 5 % (von 27,05 MWh/Mio.€ auf 25,70 MWh/Mio.€)	Fassadendämmung der Planen-Halle im Verleih Fassadendämmung der Halle H05 in der Produktion mit 60 mm ISO	31.12.2022 31.12.2022	Sanierungsmaßnahmen sind noch nicht abgeschlossen; Verschlechterung der Effizienz auf 32,08 MWh/Mio.€ = + 18,60 %
		Durch Corona war der Kopierpapierverbrauch nicht vergleichbar, deshalb gleichbleibende Menge (400.000 Blatt)	Papierlose Büros	31.12.2021	Erhöhung des Kopierpapierverbrauchs auf 500.000 Blatt, aufgrund der erhöhten Auftragslage
		Verbesserung der Fuhrpark-Energieeffizienz um ca. 5% im Vergleich zum Jahr 2019	Erster Einsatz von Hybrid-Fahrzeugen	31.12.2021	Verbesserung von 32,86 MWh/Mio.€ in 2019 auf 29,61 MWh/Mio.€ = - 9,89 %
2	Alarm- und Gefahrenabwehr, erste Hilfe	Arbeitsschutz erhöhen	Sicherheitsschulungen für den Arbeitsschutz auf dem Röder Gelände sowie auf der Baustelle	31.12.2021	Sicherheitsschulungen wurden/werden sowohl auf dem Gelände, als auch auf den Baustellen durchgeführt; Brandschutz- und Evakuierungshelfer werden ausgebildet

	9 Umweltleistung	Seite: 32 / 40
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

		Alarm- und Gefahrenabwehr erhöhen	Durchführung von Räumungs- und Feuerlöschübungen	31.03.2022	30.08.2021: erste Löschübung der Feuerwehr mit Funktionsprüfung der Zisterne 15.11.2021: zweite Feuerwehübung als Trockenübung im Bürotrakt der Produktionshalle
3	Mitarbeiterbeteiligung	Mitarbeiter/-innen für die Themen Umwelt und Energie sensibilisieren	Befragung der Abteilungen/Bereiche im Unternehmen zu Verbesserungs-/Korrekturmaßnahmen	bis Juni 2021	Wird bei jedem internen und externen Audit gemacht; Neu: regelmäßige Artikel im internen RÖDER-Newsletter
4	Einbindung der Vertragspartner zum umweltgerechten Handeln	Lieferanten-zertifizierungen	Prozess zum Auditieren nicht zertifizierter Lieferanten erarbeiten; Zertifizierungsüberwachung über das ERP	31.03.2022	Zertifikatsüberwachung im ERP wurde beim ERP-Anbieter in Auftrag gegeben
5	Kommunikation und Dokumentation	Verbesserung des Informationsaustausches QMB+UMB+GL	Wiedereinführung des Q-Zirkels	31.03.2022	Wiedereinführung ist aufgrund der Auftragslage und personellen Engpässen noch nicht erfolgt

9.1.2 Umweltziele aus dem Geschäftsjahr 2022

Nr.	Umweltziel	Einzelziel	Maßnahme	Termin	Ergebnis/Status
1	Ressourcenschonung	Verbesserung der Strom-Energieeffizienz von 12,95 MWh/Mio.€ auf ca. 12,3 MWh/Mio.€ (ca. 5 %)	Austausch der Leuchtmittel auf LED-Beleuchtung in der Vermietung Umrüstung der Außenbeleuchtung auf LED in der Produktion	31.12.2022	Austausch der Leuchtmittel in der Vermietung noch nicht ganz abgeschlossen Umrüstung der Außenbeleuchtung in der Produktion abgeschlossen Verbesserung auf 9,28 MWh/Mio.€ = -28,40%
		Reduzierung des Verbrauches von Heizenergie um ca. 5 % (von 32,08 MWh/Mio.€ auf ca. 30,48 MWh/Mio.€)	Fassadendämmung der Planen-Halle im Verleih Fassadendämmung der Halle H05 in der Produktion mit 60 mm ISO	31.12.2022 31.12.2022	Nicht erledigt, Terminverschiebung 1-2 Jahre erledigt Verbesserung auf 28,04 MWh/Mio.€ = -12,59%

	9 Umweltleistung	Seite: 33 / 40
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

		Reduzierung des Kopierpapiers von 500.000 Blatt auf 400.000 Blatt (25 %)	Papierlose Büros	31.12.2022	300.000 Blatt = -40%
		Verbesserung der Fuhrpark-Energieeffizienz um ca. 5% im Vergleich zum Vorjahr	Erster Einsatz von Hybrid-Fahrzeugen Anpassung der Dienstwagenrichtlinie (Schadstoffobergrenze 155 g CO ₂ /km nach WLTP)	31.12.2022	Verbesserung um 15,35%
2	Alarm- und Gefahrenabwehr, erste Hilfe	Alarm- und Gefahrenabwehr erhöhen	Einbau einer neuen Brandmeldeanlage in der Produktion; Durchführung von Räumungs- und Feuerlöschübungen	31.12.2022	Termin verschiebt sich auf Anfang 2024
3	Mitarbeiterbeteiligung	Mitarbeiter/-innen für die Themen Umwelt und Energie sensibilisieren	Regelmäßige Artikel zum Thema Umwelt- und Klimaschutz im neuen internen RÖDER-Newsletter	31.03.2022	Im Mitarbeiter-Newsletter erscheint regelmäßig ein Artikel zum Thema Umwelt- und Klimaschutz
4	Einbindung der Vertragspartner zum umweltgerechten Handeln	Lieferanten-zertifizierungen	Prozess zum Auditieren nicht zertifizierter Lieferanten erarbeiten; Zertifizierungsüberwachung über das ERP	31.03.2022	Lieferanten-zertifizierungen werden über das ERP überwacht; Prozess zum Auditieren nicht zertifizierter Lieferanten steht noch aus
5	Kommunikation und Dokumentation	Verbesserung des Informationsaustausches QMB+UMB+GL	Wiedereinführung des Q-Zirkels	31.03.2022	Wiedereinführung ist aufgrund der Auftragslage und personellen Engpässen nicht erfolgt

9.1.3 Umweltprogramm für das Geschäftsjahr 2023

Nr.	Umweltziel	Einzelziel	Maßnahme	Termin	Ergebnis/Status
1	Ressourcenschonung	Verbesserung der Strom-Energieeffizienz von 9,28 MWh/Mio.€ auf ca. 8,80 MWh/Mio.€ (ca. 5 %)	Ausbildung eines Druckluftbeauftragten, um Leckagen zu erkennen und zu beseitigen Austausch der Leuchtmittel in der Planen-Halle, sowieso die Gehweg- und Außenbeleuchtung im Verleih	31.12.2023	Druckluftleckagen werden regelmäßig geprüft und repariert. Austausch der Leuchtmittel noch nicht ganz abgeschlossen

	9 Umweltleistung	Seite: 34 / 40
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

		Reduzierung des Verbrauches von Heizenergie um ca. 5 % (von 28,04 MWh/Mio.€ auf ca. 26,64 MWh/Mio.€)	Fassadendämmung der Planen-Halle und Planung einer neuen Heizungsanlage für Bürotrakt an der Planen-Halle im Verleih Nutzung der Abwärme des Kompressors in der Produktion	31.12.2023	Verschiebt sich auf Ende der Heizperiode 2023/2024 Umbau beauftragt – Termin ca. Q4/2023
		Kopierpapierverbrauch auf Vorjahresniveau halten (300.000 Blatt)	Papierlose Büros	31.12.2023	Stand Oktober 2023: 300.000 Blatt
		Verbesserung der Fuhrpark-Energieeffizienz um ca. 5% im Vergleich zum Vorjahr	Einsatz von Hybrid-Fahrzeugen	31.12.2023	
		Verbesserung der Energieeffizienz des Dieselvebrauchs der Stapler um 5% (von 6,36 MWh/Mio.€ auf ca. 6,04 MWh/Mio.€)	Austausch einiger Diesel-Stapler in Elektro-Stapler	31.12.2023	Austausch ist erfolgt
2	Alarm- und Gefahrenabwehr, erste Hilfe	Alarm- und Gefahrenabwehr erhöhen	Einbau einer neuen Brandmeldeanlage in der Produktion; Durchführung von Räumungs- und Feuerlöschübungen	30.06.2023	Terminverschiebung auf 1. Quartal 2024
3	Mitarbeiterbeteiligung	Mitarbeiter/-innen für die Themen Umwelt und Energie sensibilisieren	Regelmäßige Artikel zum Thema Umwelt- und Klimaschutz im neuen internen RÖDER-Newsletter	31.12.2023	Ist umgesetzt
4	Einbindung der Vertragspartner zum umweltgerechten Handeln	Lieferanten-zertifizierungen	Prozess zum Auditieren nicht zertifizierter Lieferanten erarbeiten; Zertifizierungsüberwachung über das ERP	30.06.2023	Zertifizierungen werden über ERP überwacht; Prozess zum Auditieren steht noch aus – neuer Termin 1.Quartal 2024

9.1.4 Umweltprogramm für das Geschäftsjahr 2024

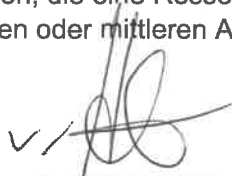
Nr.	Umweltziel	Einzelziel	Maßnahme	Termin
1	Ressourcenschonung	Verbesserung der Strom-Energieeffizienz von ca. 8,80 MWh/Mio.€ auf ca. 8,36 MWh/Mio.€ (ca. 5 %)	Austausch der Leuchtmittel in der Planen-Halle, sowieso die Gehweg- und Außenbeleuchtung im Verleih	31.12.2024

	9 Umweltleistung	Seite: 35 / 40
		Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

		Reduzierung des Verbrauches von Heizenergie um ca. 5 % (von ca. 26,64 MWh/Mio.€ auf ca. 25,31 MWh/Mio.€)	Fassadendämmung der Planen-Halle und Einsatz einer neuen Heizungsanlage für Bürotrakt an der Planen-Halle im Verleih Nutzung der Abwärme des Kompressors in der Produktion	31.12.2024
		Kopierpapierverbrauch bei 300.000 Blatt halten	Papierlose Büros	31.12.2024
		Verbesserung der Fuhrpark-Energieeffizienz um ca. 5% im Vergleich zum Vorjahr	Einsatz von Hybrid-Fahrzeugen	31.12.2024
		Verbesserung der Energieeffizienz des Dieserverbrauchs der Stapler um 5% (von ca. 6,04 MWh/Mio.€ auf ca. 5,74 MWh/Mio.€)	Austausch einiger Diesel-Stapler in Elektro-Stapler	31.12.2024
2	Alarm- und Gefahrenabwehr, erste Hilfe	Alarm- und Gefahrenabwehr erhöhen	Einbau einer neuen Brandmeldeanlage in der Produktion; Durchführung von Räumungs- und Feuerlöschübungen	30.06.2024
3	Einbindung der Vertragspartner zum umweltgerechten Handeln	Lieferanten-zertifizierungen	Prozess zum Auditieren nicht zertifizierter Lieferanten erarbeiten; Zertifizierungsüberwachung über das ERP	30.06.2024
4	Kommunikation und Dokumentation	Verbesserung Informationsaustausch und Maßnahmenplanung	Einführung von quartalsmäßigen Meetings von UMB, Betriebsleiter Produktion und Logistikleiter Verleih	31.12.2024

9.2 Investitionsentscheidungen für den Umweltschutz

Die Investitionsentscheidungen für den Umweltschutz bewilligt die Geschäftsleitung. Hierbei werden die Entscheidungen, die rechtliche Vorschriften betreffen vorrangig behandelt. Investitionen, die eine Ressourceneinsparung nach sich ziehen, werden geprüft und im Falle einer kurzen oder mittleren Amortisationsdauer bewilligt.



Unterschrift Geschäftsleitung



	10 Ansprechpartner für den Umweltschutz	Seite: 36 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

10 Ansprechpartner für den Umweltschutz

Der Ansprechpartner für umweltrelevante Fragen und Anregungen ist die Umweltmanagementbeauftragte der RÖDER GmbH:

RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH
Frau Sonja Götzinger
Am Lautenstein 5
63654 Büdingen

Telefon: +49 (0)6049 – 700 182
Telefax: +49 (0)6049 – 700 189
E-Mail: sonja.goetzinger@roder.com

	11 Erklärung von RÖDER	Seite: 37 / 40 Revi.-Stand: 01 Änd. Datum: 22.11.2023

11 Erklärung von RÖDER

Diese Umwelterklärung wurde von der RÖDER Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH verabschiedet.

Das Umweltmanagement an den Standorten in Büdingen wurde im Jahr 2021 nach der aktuellen EMAS Verordnung (EG Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch EU 2017/1505) überprüft und die Umwelterklärung von Umweltgutachter Michael Hub (DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086) revalidiert.

Die revalidierte Umwelterklärung 2021 finden Sie online unter:

[https://roder.com/fileadmin/downloads/sustainability/DE ROEDER Umwelterklaerung 2021.pdf](https://roder.com/fileadmin/downloads/sustainability/DE_ROEDER_Umwelterklaerung_2021.pdf)

Durch jährliche interne Umweltaudits stellen wir sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird.

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung legen wir im Oktober 2024 vor.

11.1 Erklärung des Umweltgutachters

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

**ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN
BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN**

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 25.1 Stahl- und Leichtmetallbau
- 77.29 Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Röder Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH

Liegenschaften: Am Lautenstein und An den Ellern, 63654 Büdingen
mit der Registrierungsnummer DE-129-00032

angegeben, alle Anforderungen der

**Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch
Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)**

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 10.11.2023



Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086



URKUNDE

**Röder Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH**

Produktion
Am Lautenstein 5
63654 Büdingen

Register-Nr.: DE-129-00032

Erstregistrierung am 12. Januar 2018

Diese Urkunde ist gültig bis 13. November 2025

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umweltklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umweltklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.

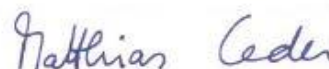
Industrie- und Handelskammer
Gießen-Friedberg

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Friedberg, den 13. November 2021



Rainer Schwarz
Präsident



Dr. Matthias Leder
Hauptgeschäftsführer

URKUNDE

**Röder Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH**

Vermietung
An den Ellern
63654 Büdingen

Register-Nr.: DE-129-00032

Erstregistrierung am 12. Januar 2018

Diese Urkunde ist gültig bis 13. November 2025

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltsleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelt-erklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Friedberg, den 13. November 2021



Rainer Schwarz
Präsident



Dr. Matthias Leder
Hauptgeschäftsführer